

(12)

Gebrauchsmusterschrift

(21) Anmeldenummer: GM 28/2012
(22) Anmeldetag: 24.01.2012
(24) Beginn der Schutzdauer: 15.12.2012
(45) Veröffentlicht am: 15.02.2013

(51) Int. Cl. : **A43B 13/14** (2006.01)
A43B 13/38 (2006.01)

(56) Entgegenhaltungen:
DE 102007013484 A1
US 2006123665 A1
AU 586790 B3

(73) Gebrauchsmusterinhaber:
GOLDSTEINER ERNST DR.
2700 WIENER NEUSTADT (AT)

(54) **SCHUHEINLAGE**

(57) Schuheinlage, mit einem Zehenteil (1) und einem Fersenteil (3), die miteinander durch einen flexiblen Mittelteil (2) verbunden sind.

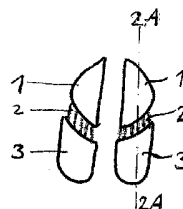


Fig. 1

Wichtiger Hinweis:

Die in dieser Gebrauchsmusterschrift enthaltenen Ansprüche wurden vom Anmelder erst nach Zustellung des Recherchenberichtes überreicht (§ 19 Abs.4 GMG) und lagen daher dem Recherchenbericht nicht zugrunde. In die dem Recherchenbericht zugrundeliegende Fassung der Ansprüche kann beim Österreichischen Patentamt während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.

Beschreibung

DIE ERFINDUNG BETRIFFT EINE SCHUHEINLAGE.

[0001] Derartige Einlagen werden gewöhnlich aus Leder speziell für den Fuß des Benutzers angefertigt, um Fehlhaltungen oder Fußanomalien auszugleichen. Diese Einlagen sind als zwischen dem Zehenteil und dem Fersenteil durchgehende Einlagen ausgebildet und haben den Nachteil, daß sie sich den Fußbewegungen während des Gehens oder Laufens nicht anpassen können.

[0002] Die Erfindung zielt darauf ab, eine Schuheinlage zu schaffen, die eine dynamische Anpassung an Fußbewegungen ermöglicht. Die erfindungsgemäße Schuheinlage zeichnet sich dadurch aus, daß sie einen Zehenteil und einen Fersenteil aufweist, die miteinander durch einen flexiblen Mittelteil verbunden sind. Auf diese Weise kann insbesondere der Zehenteil relativ zum Fersenteil eine Schwenkbewegung ausführen.

[0003] Gemäß einer bevorzugten Ausführungsform der Erfindung sind der Zehenteil und der Fersenteil je durch eine Oberschicht und einen Unterbau gebildet, die zwischeneinander den flexiblen Mittelteil festlegen.

[0004] Vorzugsweise besteht der Mittelteil aus einem elastischen Textilmaterial.

[0005] Nach einem weiteren Merkmal der Erfindung bildet der Unterbau des Zehenteiles einen Fußgewölbeteil und der Unterbau des Fersenteiles einen Fersenkeil.

[0006] Im Rahmen der Erfindung können die Oberschichten (1', 3') aus Leder, Kunststoff oder Kunstleder bestehen, wogegen die Unterbauten (1'', 3'') aus Schaumgummi od.dgl. gebildet sind.

[0007] Die Erfindung wird nachfolgend an einem Ausführungsbeispiel unter Bezugnahme auf die Zeichnungen näher erläutert. Es zeigen:

[0008] Fig. 1 eine Draufsicht auf ein Paar spiegelsymmetrisch ausgebildeter Schuheinlagen gemäß der Erfindung,

[0009] Fig. 2 einen Längsschnitt durch die Schuheinlage nach der Linie 2A-2A in Fig. 1,

[0010] Fig. 3 eine schematische Darstellung der Flexibilität der Schuheinlage, und

[0011] Fig. 4 eine abgewandelte Ausführungsform der Schuheinlage im Längsschnitt.

[0012] Die erfindungsgemäße Schuheinlage weist einen Zehenteil 1, einen flexiblen Mittelteil 2 und einen Fersenteil 3 auf.

[0013] Gemäß Fig. 2 sind der obere Zehenteil 1 und der Fersenteil 3 durch den strichliert dargestellten flexiblen Mittelteil 2 aus einem elastischen Textilmaterial miteinander verbunden, der zwischen Oberschichten 1', 3' des Zehenteiles bzw. Fersenteiles und Unterbauten 1'', 3'' aus Schaumstoff festgelegt ist. Durch diese Ausbildung kann sich, wie Fig. 3 zeigt, der Zehenteil 1 relativ zum Fersenteil 3 bewegen. Der Mittelteil 2 erstreckt sich vorzugsweise über die gesamte Länge der Schuheinlage, könnte aber auch kürzer als diese ausgebildet sein.

[0014] Bei einer abgewandelten Ausführungsform der Erfindung ist gemäß Fig. 4 der flexible Mittelteil 2 jeweils an der Unterseite des Zehenteil-Unterbaus 1' und des Fersenteil-Unterbaus 3' befestigt, z.B. durch Klebung. Wie die Fig. 2 und 4 zeigen, ist der Zehenteil 1 gewölbt ausgebildet, wogegen der Fersenteil 3 im wesentlichen keilförmig geformt ist.

[0015] Gemäß einer nicht dargestellten Ausführungsform der Erfindung sind der Zehenteil 1, der Fersenteil 3 und der flexible Mittelteil 2 von einer gemeinsamen Umhüllung umgeben, die der Schuheinlage das Aussehen üblicher Schuheinlagen verleiht.

[0016] Es versteht sich, daß die dargestellten Ausführungsbeispiele im Rahmen der Erfindung verschiedentlich abgewandelt werden können, insbesondere was die verwendeten Materialien betrifft, solange der Zehenteil relativ zum Fersenteil beweglich angeordnet ist.

Ansprüche:

1. Schuheinlage, **dadurch gekennzeichnet**, daß sie einen Zehenteil (1) und einen Fersenteil (3) aufweist, die je durch eine Oberschicht (1') und einen Unterbau (3') gebildet sind, welche einen flexiblen Mittelteil (2) festlegen, dadurch gekennzeichnet, daß der Mittelteil (2) aus einem elastischen Textilmaterial besteht und daß der Unterbau des Zehenteiles (1) aus einem Fußgewölbeteil (1'') und der Unterbau des Fersenteiles (3) aus einem Fersenkeil (3'') gebildet ist.
2. Schuheinlage nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Oberschicht (1') aus Leder, Kunststoff oder Kunstleder besteht, wogegen der Unterbau (3') aus Schaumgummi od.dgl. gebildet ist.
3. Schuheinlage nach dem Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Zehenteil (1), der Fersenteil (3) und der Mittelteil (2) von einem gemeinsamen Überzug umgeben sind.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

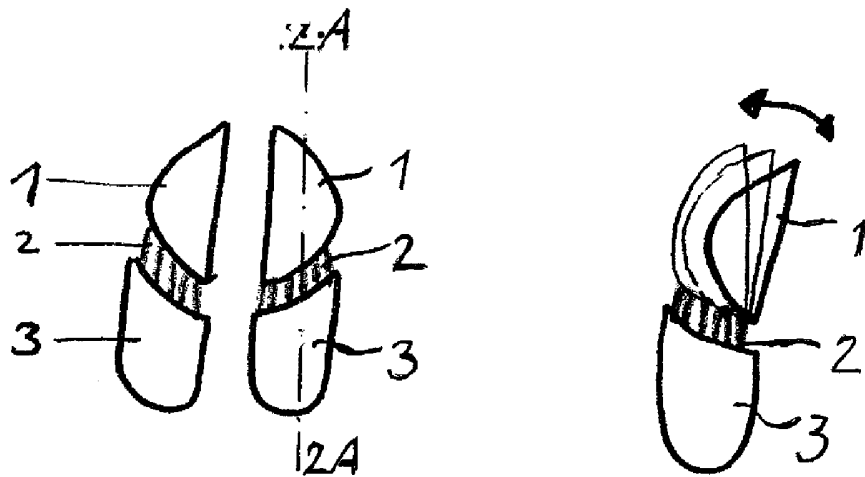


Fig. 1

Fig. 3

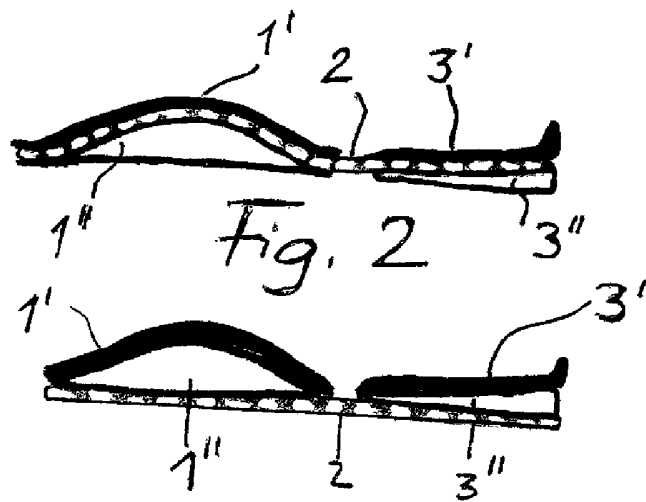


Fig. 2

Fig. 4

Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC: A43B 13/14 (2006.01); A43B 13/38 (2006.01)		
Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß ECLA: A43B 13/14F, A43B 13/38B		
Recherchierter Prüfstoﬀ (Klassifikation): A43B		
Konsultierte Online-Datenbank: EPODOC, WPI, TXTG		
Dieser Recherchenbericht wurde zu den am 24. Jänner 2012 eingereichten Ansprüchen 1–6 erstellt. Die in der Gebrauchsmusterschrift veröffentlichten Ansprüche könnten im Verfahren geändert worden sein (§ 19 Abs. 4 GMG), sodass die Angaben im Recherchenbericht, wie Bezugnahme auf bestimmte Ansprüche, Angabe von Kategorien (X, Y, A), nicht mehr zutreffend sein müssen. In die dem Recherchenbericht zugrundeliegende Fassung der Ansprüche kann beim Österreichischen Patentamt während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.		
Kategorie ¹⁾	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreﬀend Anspruch
X	DE 102007013484 A1 (BRENNER, EDELTRAUD) 16. Oktober 2008 (16.10.2008) Fig. 1, Zusammenfassung, Abs. [0025],[0029],[0034]	1, 2, 4, 5
A		3
X	US 2006123665 A1 (COVATCH CHARLES E) 15. Juni 2006 (15.06.2006) Fig. 1, Zusammenfassung, Abs. [0040]	1, 3
X	AU 586790 B3 (SHOE MOOD PTY. LIMITED) 03. Juli 1989 (03.07.1989) Fig. 2, Seite 4, Zeile 13 – Seite 5, Zeile 16	1
A		2, 3, 5
Datum der Beendigung der Recherche: 25. Juli 2012		<input type="checkbox"/> Fortsetzung siehe Folgeblatt Prüfer(in): MEISTERLE P.
¹⁾ Kategorien der angeführten Dokumente: X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung : der Anmel- gegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden. Y Veröffentlichung von Bedeutung : der Anmel- gegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist. A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert. P Dokument, das von Bedeutung ist (Kategorien X oder Y), jedoch nach dem Prioritätstag der Anmeldung veröffentlicht wurde. E Dokument, das von besonderer Bedeutung ist (Kategorie X), aus dem ein älteres Recht hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz ist in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen). & Veröffentlichung, die Mitglied der selben Patentfamilie ist.		